

Aus der Verbandszentrale

#Mädchenstimmen #InternationalerMädchentag #INVIA

Zum Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2019 haben wir Stimmen von Mädchen eingesammelt. Unter den Hashtags #Mädchenstimmen #InternationalerMädchentag #INVIA haben wir über den Tag verteilt Twitter-Nachrichten mit den Mädchenstimmen veröffentlicht. Bitte fleißig teilen und liken!



Mädchen aus unseren Einrichtungen von IN VIA Berlin, IN VIA Dortmund, IN VIA Köln und IN VIA Stuttgart haben in ihren Statements formuliert, was sie bewegt, beschreiben ihre Wünsche und sprechen deutlich aus, was sie für ungerecht halten. Dankeschön an alle Mädchen für ihre Offenheit!

Alle Mädchenstimmen in Originallänge zum Nachlesen, Anregen und

Kirche & Gesellschaft

Pastorale Orientierungen zum Menschenhandel

Papst Franziskus räumt dem Kampf gegen den Menschenhandel einen hohen Stellenwert ein. Bereits 2014 unterzeichnete der Papst mit Würdenträgern anderer Religionsgemeinschaften eine Erklärung, die dazu aufruft, die „moderne Sklaverei weltweit bis 2020 und für alle Zeiten abzuschaffen“. Anfang des Jahres wurde das vatikanische Dokument „Pastorale Orientierungen zum Menschenhandel“ herausgegeben, dessen deutsche Fassung die Deutsche Bischofskonferenz veröffentlicht hat. Die Orientierungshilfe analysiert Ursachen und Formen des Menschenhandels und formuliert konkrete Empfehlungen zur Bekämpfung der „modernen Sklaverei“ sowie zur Unterstützung der Opfer. Sie können die Orientierungshilfe herunterladen unter: <https://www.dbk-shop.de/de/pastorale-orientierungen-menschenhandel>

Gleich und gleichberechtigt. Alle Dienste und Ämter für Frauen in der Kirche

Die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) hat ein Positionspapier verabschiedet, in dem sie die volle Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Kirche und den Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern in der Kirche fordert. Die Positionierung können Sie lesen unter: <https://www.kfd-bundesverband.de/aktuelles/artikel/positionspapier-aemter/> Gleichzeitig hat die kfd eine Unterschriften-Aktion gestartet, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Mehr zur Aktion und zu den Unterschriften unter: <https://www.kfd-bundesverband.de/die-macht/>

Politik & Gesellschaft

Deutsches Kinderhilfswerk: Politische Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen stärken

Das Deutsche Kinderhilfswerk fordert eine Stärkung der politischen Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Diese Rechte sollten sowohl im Grundgesetz als auch durch eine Absenkung des Wahlalters auf Bundesebene umfassender als bisher normiert werden. Zudem sollte die Bundesregierung gemeinsam mit Ländern und Kommunen eine Neuauflage des „Bundesweiten Aktionsplans für ein kindergerechtes Deutschland“ auf den Weg bringen, der auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus nimmt.

Vollständige Pressemeldung unter: <https://www.dkhw.de/presse/pressemitteilungen/presse-details/deutsches-kinderhilfswerk-politische-partizipationsrechte-von-kindern-und-jugendlichen-staerken/>

Petition zur Einführung eines Lieferkettengesetzes

Das Forum Menschenrechte, ein Netzwerk bestehend aus mehr als 50 Menschenrechtsorganisationen, fordert die Bundesregierung auf, ein Lieferkettengesetz einzuführen. Dies soll große Unternehmen verpflichten, innerhalb ihrer Lieferketten für die Einhaltung der Menschenrechte und der Umweltstandards einzutreten. Konkret soll das Gesetz zwei Kerninhalte umfassen: Unternehmen sollen Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Lieferketten vorbeugen und bei Schäden dafür haften. Geschädigten soll die Möglichkeit eröffnet werden, vor deutschen Gerichten Klage zu erheben. Die Petition unterzeichnen kön-

Diskutieren finden Sie unter:
<http://www.invia-deutschland.de/beitraege/danke-fuer-eure-maedchenstimmen/1555218/>

Bildung – Chancen – Gerechtigkeit: IN VIA beim 3. Bundeskongress Schulsozialarbeit in Jena



BUNDES
KONGRESS
**SCHULSOZIAL
ARBEIT**

Eine Initiative
des Kooperationsverbundes
Schulsozialarbeit

Im Rahmen des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit hat IN VIA den 3. Bundeskongress Schulsozialarbeit am 10./11. Oktober mit vorbereitet und umgesetzt. Fast 600 Teilnehmende versammelten sich dafür in der staatlichen Montessorischule in Jena. Das Land Thüringen, die Stadt Jena und v.a. das Organisationsberatungs-Institut Thüringen - ORBIT unterstützten die Realisierung des Kongresses maßgeblich. Die Trilogie „Bildung - Chancen - Gerechtigkeit“ war Motto und Leitfaden der Großveranstaltung. Die insgesamt ca. 100 Vorträge und Workshops rankten sich um diese Konzepte und vertieften aktuelle fachliche Fragestellungen, Entwicklungen und politische Herausforderungen. IN VIA Freiburg war mit einem Workshop zum Thema „Partizipation“ vertreten.



Julia Schad-Heim, Bundesreferentin bei IN VIA Deutschland

nen Sie unter: <https://www.forum-menschenrechte.de/gegen-gewinne-ohne-gewissen-fuer-ein-lieferkettengesetz/>

Qualifizierung & Ausbildung

Flexibilisierung der Berufsbildung – was ist möglich und was ist notwendig?

Die Adressaten der Berufsbildung werden heterogener, ihre Lebensläufe und Erwartungen an das Berufsleben vielfältiger und die Anforderungen in Arbeit und Beruf ändern sich zunehmend und rasch. Kann das aktuelle Berufsbildungssystem dieser Dynamik gerecht werden? Die aktuelle BWP-Ausgabe „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ 5/2019 des Bundesinstituts für Berufsbildung richtet den Blick auf das System der Berufsbildung und hinterfragt, wie viel Flexibilität in diesem hoch standardisierten Bereich möglich und erforderlich ist. Und zwar sowohl mit Blick auf die Zugänge in Aus- und Weiterbildung, auf inhaltlich-curricularer Ebene wie auch in zeitlicher Hinsicht. Neben strukturellen Überlegungen geht es vor allem auch darum, Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis vorzustellen. Die Broschüre kann hier bestellt werden:
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/10473>

Weniger Geflüchtete im Übergangsbereich, mehr in Berufsausbildung? Eine Auswertung amtlicher Statistiken, Daten und Angeboten

Der Start in eine Berufsausbildung gilt als zentraler Meilenstein auf dem Weg zur erfolgreichen Integration junger Geflüchteter. Wie viele von ihnen haben es bereits geschafft, einen Ausbildungsplatz zu finden? Derzeit kursieren zu dieser Frage unterschiedliche Zahlen und es erscheint schwierig, eine eindeutige Antwort zu finden. Insgesamt zeigt sich, dass die Zahl der Geflüchteten in Ausbildung in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist. Gleichzeitig befinden sich noch viele junge Geflüchtete in Angeboten des Übergangsbereichs, wobei eine quantitative Einordnung hier noch schwieriger ist, weil es auf Bundesebene keinen Überblick über die Beteiligung an sämtlichen Maßnahmen gibt, die oftmals auf Landes- oder kommunaler Ebene initiiert werden.

Das BIBB schafft Überblick über die verschiedenen Angebote und Zugänge von jungen Geflüchteten zu Bildungsangeboten sowie eine Betrachtung der Datenlage zur Einmündung geflüchteter junger Erwachsener in Ausbildung. (Quelle: BIBB)

Weitere Details finden Sie hier:

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AB_4.1_Dionisius_Matthes_Neises_Gefuechtete_barrierefrei.pdf

Betriebliche Ausbildung – die Herausforderungen bleiben

Das IAB-Forum des Instituts für Ausbildungsmarkt und Berufsforschung (IAB) beleuchtet die sich seit geraumer Zeit verschärfenden Passungsprobleme auf dem deutschen Ausbildungsmarkt. Denn einer steigenden Zahl an unbesetzten Ausbildungsplätzen steht eine hohe Zahl an unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern um einen Ausbildungsplatz gegenüber. Laut Berufsbildungsbericht gab es im Jahr 2018 knapp 25.000 unversorgte Ausbildungsplatzbewerber*innen und fast 58.000 unbesetzte Ausbildungsplätze. Fast 40 Prozent der Betriebe können ihre angebotenen Ausbildungsstellen nicht besetzen, besonders betroffen sind Kleinbetriebe. Als Hindernis erweisen sich allerdings häufig auch fehlende Verkehrsanbindungen zu Aus-

Als Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Jugendsozialarbeit (BAG KJS) war IN VIA zudem in einem Workshop zum Thema „Jugendarmut“ beteiligt. Zum Abschluss des Kongresses wurde die „Jenaer Erklärung“ (siehe Anhang) verlesen. Gefordert werden darin insbesondere die Ausweitung und die nachhaltige Absicherung von Schulsozialarbeit.

Projekt zusammen.wachsen: Treffen zur Vernetzung und gemeinsamen Planung

Am 1. Oktober trafen sich in Frankfurt haupt- und ehrenamtliche IN VIA Mitarbeiterinnen, die mit Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte arbeiten. Fachbereichsleiterin Regine Rosner und Projektleiterin Mareike Krebs hatten zum bundesweiten Planungs- und Vernetzungstreffen im Rahmen des Projekts „zusammen.wachsen – Migrantinnen gestalten Gesellschaft mit“ eingeladen.



© Mareike Krebs, IN VIA Deutschland

Wie können wir den Empowerment-Ansatz noch tiefer in der Arbeit mit Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte verankern? Wie können wir die Mädchen und Frauen stärken? Auf welchen Ebenen und in welchen Bereichen erleben wir bereits Partizipation und wo wünschen wir uns mehr davon? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Gruppe anhand von theoretischen Inputs sowie Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis. Aufbauend auf diese inhaltlichen Grundlagen entwickelten die Teilnehmerinnen Ideen, die im

bildungsbetrieben und Berufsschulen, insbesondere im ländlichen Raum. Der Artikel beleuchtet insbesondere die rückläufige Ausbildungsbeteiligung sowie –berechtigung der Betriebe. Ein Fazit ist, dass die Betriebe angesichts des demografischen Wandels nicht umhinkommen werden, sich künftig auch die Potenziale bildungsschwächerer Jugendlicher besser zu erschließen. (Quelle: IAB-Forum)

Den kompletten Artikel erhalten Sie hier:

<https://www.iab-forum.de/betriebliche-ausbildung-die-herausforderungen-bleiben/>

Schulsozialarbeit

Nachhaltige Absicherung von Schulsozialarbeit im Rahmen des Bundeskongresses Schulsozialarbeit gefordert

Im Rahmen des 3. Bundeskongresses Schulsozialarbeit am 10./11. Oktober in Jena wurden Forderungen zur nachhaltigen Absicherung von Schulsozialarbeit veröffentlicht: „Schulsozialarbeit ermöglicht ganzheitliche Bildung junger Menschen zur Förderung der Persönlichkeit und ihrer sozialen Entwicklung. Sie eröffnet Chancen am Lern- und Lebensort Schule und engagiert sich für mehr Gerechtigkeit beim Aufwachsen junger Menschen.“ Eine Vielzahl an Veranstaltungen und über 400 interessierte Teilnehmer*innen verdeutlichten dies. Eine fehlende rechtliche und finanzielle Absicherung, die eine qualitativ hochwertige Schulsozialarbeit mit guten Arbeitsbedingungen gewährleistet, wird jedoch vielerorts beklagt. Erklärt wird, dass Schulsozialarbeit als professionelles Angebot systematisch weiterentwickelt und abgesichert werden muss. Mindeststandards für die Umsetzung der Schulsozialarbeit seien z.B. zu vereinbaren und umzusetzen sowie eine klare rechtliche Verankerung zu realisieren.

Die vollständige Erklärung mit allen Forderungen finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

Europa

Drei Jahre Europäisches Solidaritätskorps: Mehr als 160.000 junge Menschen möchten sich engagieren

In den vergangenen drei Jahren haben sich mehr als 160.000 junge Menschen für das Europäische Solidaritätskorps registriert, davon fast 10.000 aus Deutschland. Für die Zeit nach 2020 soll das Korps weiter ausgebaut werden. Es bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, Freiwilligenarbeit zu leisten, Praktika zu absolvieren und Arbeitserfahrung zu sammeln. Außerdem können sie selbst Solidaritätsprojekte ins Leben rufen, die zu einem positiven Wandel in ihrer Gemeinschaft beitragen sollen. Mehr unter:

https://ec.europa.eu/germany/news/20190913-europaeisches-solidaritaetskorps-3-Jahre_de

Migration & Flucht

BMI und BAMF-Forschungszentrum stellen Zwischenbericht zur Evaluation der Integrationskurse vor

Die vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) angestoßene „Evaluation der Integrationskurse“ (Evlk) ist von 2018 bis 2022 angelegt und untersucht die Wirkung der Integrationskurse mit besonderem Augenmerk

Rahmen von zusammen.wachsen umgesetzt werden können. Dabei lag der Fokus auf künstlerischen Aktivitäten und öffentlichkeitswirksamen Aktionen sowie einer Öffentlichkeitsarbeit, in der Migrantinnen aus Angeboten und Projekten von IN VIA selbst zu Wort kommen. Interessierte IN VIA Verbände, die sich am Projekt oder an einzelnen Aktivitäten beteiligen wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Bitte wenden Sie sich an mareike.krebs@caritas.de

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

Älter werden und mobil bleiben. Kostenlose Senior(inn)enführungen am Kölner Hauptbahnhof

Am 1. Oktober war Internationaler Weltseniorentag. Ein schöner Anlass, um über die kostenlosen Senior(inn)enführungen am Kölner Hauptbahnhof zu informieren, die die Bahnmissionsmission Köln anbietet. Die Mitarbeitenden der Bahnmissionsmission Köln haben langjährige Erfahrungen in der Begleitung von Reisenden im Hauptbahnhof. Sie kennen den hektischen Trubel und die Herausforderungen, die beim Reisen auftreten können. Die Summe dieser Erfahrungen und ihre Ortskenntnisse möchten Ehrenamtliche der Bahnmissionsmission Köln interessierten Senioren und Seniorinnen vermitteln.

„Gerade das Reisen mit der Bahn bietet Seniorinnen und Senioren eine wichtige und komfortable Möglichkeit, neue Orte aufzusuchen und persönliche Kontakte zu pflegen, also kurz, mobil zu bleiben“, so Isabelle Fischer, Projektkoordinatorin bei der Bahnmissionsmission Köln.

auf die geänderte Zusammensetzung der Teilnehmenden hin zu mehr Geflüchteten in den letzten Jahren. Der vom BMI und BAMF-Forschungszentrum vorgestellte Zwischenbericht zeigt, dass die Mehrzahl der Geflüchteten bei Integrationskursen erfolgreich ist. Je jünger und gebildeter die Teilnehmenden sind, desto schneller lernen sie die deutsche Sprache. Die Deutschkenntnisse werden auch mit zunehmender Aufenthaltsdauer und zunehmenden Kontakten zu Deutschen besser. Der Bericht weist auf große Geschlechterunterschiede aufgrund nachteiliger Voraussetzungen von geflüchteten Frauen hin. Weitere Informationen und Download des Berichts unter: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2019/20190917-interview-zwischenbericht-evik.html>

Malteser Hilfsdienst legt Migrationsbericht „Fakten statt Stimmungslage“ vor

Der Malteser Migrationsbericht von 2019 analysiert Fakten zur Migration. Er kommt zu dem Schluss, dass Einwanderung für Deutschland bewältigbar ist. Dies gilt insbesondere für die Finanzen. Eine große Herausforderung sei die soziale und kulturelle Integration. Über einen aktuellen Überblick hinaus, greift der Bericht Themen wie „Stichwort Asyl - Verfahren, Entscheide, Perspektiven“, „Arbeitsmarkt - Der Einfluss von Migration“, „Asylbedingte Zuwanderung - Fiskalische Aspekte“ oder „Kriminalität - Migration und Straftaten“ auf. Sie können ihn herunterladen unter: <https://www.malteser.de/migrationsbericht.html>

Arbeitshilfe zu Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen

ECPAT hat die Arbeitshilfe „Handel mit und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen erkennen und reagieren“ veröffentlicht. Die Broschüre soll durch Fallbeispiele aus der Praxis dazu beitragen, ein Gefühl dafür zu bekommen, in welchen Formen diese Gewalttaten in Deutschland auftreten und Handlungssicherheit im Umgang mit (potenziell) betroffenen Minderjährigen zu erlangen. Sie können die Arbeitshilfe herunterladen unter:

https://www.ecpat.de/wp-content/uploads/2019/03/ECPAT_BKK_Broschüre_Praxishilfe.pdf

Mädchen & Frauen

Suchmaschine zur Frauenbewegung im Internet

Die Suchmaschine META vom i.d.a.-Dachverband ermöglicht die Online-Recherche zu Beständen in Archiven, Bibliotheken und Dokumentationsstellen. META ermöglicht damit den Online-Zugang zu einer Vielfalt von Literatur zur Frauenbewegung, der Frauen- und Geschlechterforschung sowie der Lesben- und Frauengeschichte. Zum Katalog gelangen Sie unter:

<https://www.meta-katalog.eu/>

Bahnmissionsmission

Neues Leitbild veröffentlicht

Pünktlich zum Jubiläum haben die Bahnmissionsmissionen ihr Leitbild überarbeitet. Es liegt als Broschüre vor und kann demnächst im Materialbereich von www.bahnmissionsmission.de bestellt werden. Es liegt aber auch jetzt schon auf der Homepage zum Download bereit.



© Bahnhofsmission Köln

„Während des einstündigen Rundgangs beantworten unsere erfahrenen Ehrenamtlichen alle Fragen von A wie Anfahrt bis Z wie Zugverbindung. Wichtige Anlaufstellen im und am Hauptbahnhof – auch der ein oder andere Geheimtipp – werden aufgesucht und gemeinsam wird besprochen, was zu tun ist, wenn mal etwas nicht nach Plan läuft.“ Allen Teilnehmenden stehen während der Führung Kopfhörer zur Verfügung, die auch mit Hörgeräten problemlos nutzbar sind.

Die Führungen finden in der Regel jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist die Bahnhofsmission auf Gleis 1 Abschnitt E. Die Teilnahme ist kostenfrei und bedarf einer formlosen Anmeldung bei Isabelle Fischer unter 0178 698699 oder per E-Mail an: senioren.bahnhofsmission@web.de. Auch Sondertermine für Gruppen können in Abstimmung mit Isabelle Fischer angeboten werden.

Neuer Rahmenvertrag mit DB AG

Ebenfalls im Kontext des Jubiläums konnten die verantwortlichen zentralen Träger der Bahnhofsmission mit dem Deutsche Bahn Konzern einen neuen, zusätzlichen Rahmenvertrag abschließen. Die bestehenden Verträge mit DB Station&Service und DB Fernverkehr sind davon unberührt. Der Vertrag ist unter den Downloads im passwortgeschützten Bereich von www.bahnhofsmission.de eingestellt und wird den Trägern von Bahnhofsmissionen von der Bundesgeschäftsstelle per Mail zugesandt.

Termine & Tagungen

„Wo brennt's denn? Austauschforum für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit mit Methoden des agilen Arbeitens“ am 4. Dezember 2019 in Frankfurt

AGILITÄT steht für Beweglichkeit und darüber hinaus für proaktives, antizipatives und initiatives Handeln. Es geht darum, dass sich Denk- und Handlungsmuster ändern, etwa haben Individuen und Interaktionen Vorrang vor Prozessen und Werkzeugen. Arbeit in einem kreativen Umfeld, offene Kommunikation, Selbststeuerung in Teamarbeit und mehr Selbstverantwortung von Mitarbeiter*innen sind weitere Grundsätze agilen Arbeitens.

Anliegen des bundesweit angelegten Fachtages ist es, dass die Teilnehmenden sich zu ihren Themen und Herausforderungen mit Methoden des agilen Arbeitens kreativ austauschen und so neue Ideen und Lösungen für ihre Arbeit entwickeln können. Etwa können im Rahmen eines Barcamps Fragestellungen und good practice-Erfahrungen aus der Arbeit vorgestellt bzw. diskutiert werden.

Programm und Anmeldeformular finden Sie im Anhang dieser Nachrichten. Anmeldeschluss ist der 11.11.2019.

Fachtagung „Digitalisierung in der Migrations- und Flüchtlingsberatung“ vom 4. – 5. Dezember 2019 in Berlin

Wie und wofür nutzen Geflüchtete das Internet? Was muss ich in Bezug auf den Datenschutz in der Beratungsarbeit beachten? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Fachtagung „Digitalisierung in der Migrations- und Flüchtlingsberatung“, zu der der Deutsche Caritasverband vom 4. bis 5. Dezember ins Hotel Christophorus in Berlin einlädt. Neben wichtigen Informationen und Tipps zu Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung bietet die Tagung die Möglichkeit, Projekte kennenzulernen, die bereits Erfahrungen in der digitalen Migrationsarbeit gesammelt haben. Anmeldungen sind bis zum 23. Oktober möglich. Programm und Anmeldeformular finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

Literatur- & Webtipps

Neuerscheinung: „Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit – Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule“

Schulisch bedingter Stress bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland nimmt zu. Gesundheitsförderung als schulischer Erziehungsauftrag gewinnt insbesondere dadurch an Bedeutung. Schulen haben als Lern- & Lebensorte von Kindern und Jugendlichen die Verantwortung, die gesunde psychische und physische Persönlichkeitsentwicklung aller jungen Menschen im Blick zu

haben und zu fördern. Was aber trägt zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext bei, was gefährdet sie? Welche nachhaltigen Auswirkungen können gesundheitliche Belastungen auf einzelne junge Menschen, aber auch das übergeordnete Bildungssystem haben?

Die gerade erschienene Expertise „Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit – Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule“ widmet sich diesen Fragen. Die Expertise kann kostenfrei beim DRK-Generalsekretariat bestellt werden bei Dr. Oliver Trisch, E-Mail: trischo@drk.de

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

Bitte fordern Sie bei Interesse die detaillierten Ausschreibungen über das Formular „Fax-Bestellservice“ an. Dazu tragen Sie bitte den jeweiligen Titel ein. Sie erhalten dann den Ausschreibungstext per E-Mail zugeschickt.

IN VIA Akademie Paderborn

- Veränderungsprozesse begleiten – in Sekretariat und Verwaltung, 06.02. – 07.02.2020, www.invia-akademie.de
- Wirkungsvoll präsentieren und zielgenau moderieren, 07.02. – 08.02.2020, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Tag der Aktiven der Online-Beratung. Große Schritte sind getan – weiter geht's!, 02.12.2019 in Frankfurt/Main
- Konfliktmanagement als Führungsaufgabe, 02.12. – 05.12.2019 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:

www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 29.10.2019

Berichte an:

regina.razzaq@caritas.de